

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Kantippe?

A: „Denket doch an, der Herr Meier ist mit dem Herr Müller sinere Frau durcbrennt — und er ist im Müller sy besch! Fründ ghy!“

B: „Säb mueß er goppel ghy!“

Frau: „Wie gefällt dir mein Skizzenbuch?“

Mann: „Weißt du, dort an der Brücke sitzt ein blinder Mann, dem kannst du es schenken.“

Arzt (zum Patienten): „Das ist nüt! Ihr sötet Euch viel meh Bewegig gönne. Ihr schüttet ja zum Byßpel e halbe Tag lang saage.“

Patient: „O jemerisch! Das thueni ja die ganz! Nacht. My Frau seit albe, i hebi hinächt wieder e ganzes Chlafter g'saaget.“

Briefkasten der Redaktion.

G. i. B. Ja, in der Schweiz geht es dormalen bunt zu. Das erfieht man am besten aus einem Briefe, welchen ein junges Mädchen an ihren Bruder in Amerika schrieb. Drin steht zu lesen: „Möchte Dich fragen, müssen die Schweizer in Amerika keinen Dienst thun, hier in St. Gallen müssen noch folle gehen die krumme Beine haben. weis nicht was das bedeuten soll, ob sie zu wenig Soldaten haben oder was ich was. — Ueberhaupt es sieht hier in der Schweiz kriegerisch aus, erstens das Wetter, und zweitens haben sie in Zürich ein gefecht gehabt mit den Italienern, so daß ich gelesen habe in der Zeitung sie haben nach Bern telefonieren müssen sie sollen Soldaten schicken.“ — T. N. i. P. Am eidgenössischen Schützenfest in Zürich las man an einer Wirthschaft folgende Inschrift:

Müßter zum Ochsen

Seid willkommen, Eidgenossen!

Da ist also die Inschrift des Schlächters in Breslau noch übertrumpft. — Ein Schweizer. Wahrscheinlich haben Sie diese Unterschrift gewußt, weil

Sie kein Schweizer sind. Anonyme Vagereien gehören wenigstens nicht zu den Charaktereigenschaften derselben. — A. v. A. Das Anekdoten ist nicht durchsichtig genug. Wenn der betreffende Lieutenant die Strafmantel hat, soll er das Stüppchen ausziehen und nicht die andern. — M. L. Man soll das Pulver noch hübsch trocken halten, bis der Feind sichtbar ist. — Origenes. Vielleicht gelegentlich; jezt will uns das Trauergebet nicht recht passen. — U. V. i. P. Ein Weltüberbilder mag so hoch stehen wie er will, er überfiehet doch stets nur eine Hemisphäre. — J. R. i. B. Sie seien im N. gekommen? Davon wissen wir nichts! — G. K. i. S. Folgende Anekdote wird uns aus St. Gallen berichtet: Ein Fremder und ein Schweizer betreten eine Bierhalle. Der erstere bestellt ein Glas Bier und letzterer ruft: Bringen Sie mir den „Nebelspalter“, worauf der Fremde sofort seine Bestellung forciert: „Bitte mir auch ein Glas Nebelspalter.“ Tableau! — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürer, Zürich.
Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Die berühmten Bicyclettes Gladiateur sind bei J. Beguin, 112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben. 83-26

Muster sofort

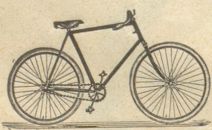
GETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortirtes

Das Neueste in

Herbst- und Winterstoffen in Damenkleiderstoffen Herrenkleiderstoffen Damen- und Kinder-Confection u. Blousen

in grössten Auswahl einfacher bis hochfeinster Gerres zu billigsten Preisen.

Muster und Waaren franko. Modebilder gratis.



M. Züger-Morf,

Velo-Dépôt

13 und 14, Fraumünsterstrasse 145/10

Zürich

liefert die anerkannt besten

Fahrräder.

Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehötheilen.

Eigene Reparatur-, Emailir- und Vernicklungs-Werkstätte. Fahrunterricht. Preislisten gratis.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors

150/x

Englische Waaren aller Art.

Photographie

A. Müller-Kirchhofer,

„Villa Sophia“, Seefeldstr. Zürich.

Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 152/5

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896.

„Brasserie-Restaurant de l'Agriculture“

An der Arve vor dem Haupteingang des Schweizerdorfes gelegen

Table d'hôte Fr. 2.50 von 11—2 Uhr und von 6—8 Uhr à Fr. 2.50 und Fr. 3.50.

Restauration zu jeder Zeit. Bière de St-Jean.

Täglich Concert.

J. WEBER, Restaurateur vom Brünig-Bahnhof Luzern

vom 1. Juli an Centralbahnhof Basel.

87

PANOPTIKUM

Vollständig neu umgebauter Irrgarten von Zürich im Metropol am See Neue Illusionen und Trics. 59

Grosser Palmengarten mit orientalischem Buffet. Im ersten Stock Volksversammlung.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Entrée Fr. 1. — Donnerstags 60 Cts.

Direktion G. d'Ouvenou.

Der allein ächte Schweizerbitter!

Vor odernach den Mahlzeiten, pur oder mit Wasser genossen, dem Magen sehr zuträglich.

35-jähriger Erfolg.

53 Medaillen & Diplome



Während des Winters ist der ächte

Denner - Bitter

als

„Grogg“

sehr zu empfehlen.

Feinster Tafelbitter

Zürich „Kronenhalle“

Café-Restaurant. Altes und bestrenommiertes Etablissement. 114/12
T. Ruepp-Breny.

Möbelfabrik

Altstetten-Zürich

Verkaufsmagazine:

Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894. 137/25

Tägliche Ausstellung

bekannt solider Möbel.

Reellste und billigste Bezugsquelle

für ganze Aussteuern

und einzelner Zimmer in allen Stilarten. Zu gefl. Besichtigung ladet höfl. ein

H. Lips.

Anfertigung von
Reklame-Plakaten & Karten aller Art in einfachstem sowie hochfeinstem Buntdruck
(Schrift-, Ansicht-, Strassen-, Fahrplan- und figurliche Plakate).

Transparente und geprägte Plakate.

Collectiv-Plakate für Verkehrs-Anstalten, Hôtels, Industrien, Handelshäuser etc.

Blech- und Emaille-Plakate und Schilder.

Ferner alle nur erwünschten Arbeiten in

Lithographie-, Buch- und Lichtdruck

als:

Briefköpfe, Avisa, Memoranden, Circulare, Facturen, Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Postkarten, Adresskarten, Preis-Courants.

Menus, Speisekarten, Etiquetten.

Bunte Umschlagpapiere mit Text

in Lithographie und Prägung.

51-26

Deckel in feinsten Ausführungen für Pappschachteln etc. etc.

Kalender zu Reklamezwecken in allen Grössen & Ausführungen.

Zur Anfertigung von Skizzen, Kostenberechnungen etc. wende man sich an

HANS TROMMER

Seilergraben 51 -- ZÜRICH I -- 51 Seilergraben

Nachdem wir zur Bequemlichkeit unserer verehrl. schweizer. Kundschaft ein Engros-Comptoir für die Schweiz in Bern, Bundesgasse 36, errichtet haben, bitten wir, alle Anfragen, Postsendungen etc. an diese Adresse gelangen zu lassen.
Hochachtungsvoll

Kunstanstalt Grimme & Hempel Aktien-Ges.

Bern, Bundesgasse 36

Lith. Kunstanstalt für feine Reklame-Plakate und Karten, Transparent-Schrift-Plakate

Institut für kunstvollen Fensterschmuck (Diaphanien) bekannt unter der ges. gesch. Devise:

„Schmücke Dein Heim“.

Officin für Kunst- und Luxusdruck.

158/2

Gummi- Waaren-Fabrik
L. Fournier
Paris.
Zollfreier Versand durch
Jülius Ahorn, Zürich I.
Muster Fr. 3.50
Preisliste illustriert, gratis.

Alle Damen

bleiben gesund bei Benutzung meines
ärztlich empfohlenen **Irrigator.**

Preis mit Zubehör **Fr. 4.50 franco.**
Gegen Einsendung des Betrages (auch
in Marken) oder gegen Nachnahme
allein zu beziehen von

Julius Ahorn, Zürich I.



Sensationeller Erfolg
Haarausfall
Grossartige Wirkung bei Kahlköpfigkeit,
Ausfällen und sonstige Leiden der Kopf-
haut. Anleitung

GRATIS.
Julius Ahorn, Zürich I.

Eine Umwälzung zu Gunsten seiner
Vermögensverhältnisse bewirkt jeder

Familien-Vater

durch die Lektüre des Buches „Theorie
und Praxis des Neumalthusianismus —

„Gratis“

Verschlossen gegen Retourmarke.

An

Eheleute

sende ich „Gratis“
nützliche Belehrung über neuesten ärzt-
lichen **Frauenschutz.** Gegen
10 Cts.-Marke als Brief.

Julius Ahorn, Zürich I.

Bücherkatalog

gratis
Julius Ahorn, Zürich I.

Für Geweih-Liebhaber.

Rehgeweihe,

kleine, à Fr. 2 1/2, schöne 6er à Fr. 6—9.

Antilopen,

spottb., grosse Sendg. i. Okt. erwartend.

H. Stahl, Stuttgart, Militärstr. 28 a.

„Der Nebelspalter“

Illustriertes Schweizer. Witzblatt
Abonnement per Quartal 3 Fr.

Schweiz. Landesausstellung in Genf
(Schweizerdorf).

Restaurant bei der Kirche.

Bierhalle zur Treib & Bleienbach.

U. ANGST, Restaurateur, aus Zürich.

Mittagessen (Table d'hôte) im Restaurant Fr. 2.50 (von 12—2 Uhr)

Service à part Fr. 3.—

Diner (Table d'hôte) Fr. 3.— (von 6—8 Uhr)

Service à part Fr. 3—3.50.

86-20

Brasserie Treib: Restauration zu jeder Zeit.

Arrangements für grosse Gesellschaften, Vereine etc.

Wer

gut und billig einkaufen will, besuche die prachtvollen

Magazine von Baur & Cie., Möbelfabrik

Zürich I, Tönhallestrasse 1 & 3, Parterre und I. Stock.

Reiche Auswahl in Holz- und Polstermöbeln, in Teppichen,

Vorhängen, Portièren u. s. w.

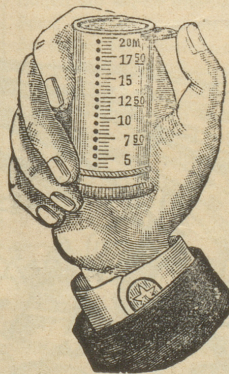
160/14

Baur & Cie., Möbelfabrik, Zürich.

Sicherer Weg zum Reichthum!

Magische

Taschen-Sparbank



Sie schliesst sich selbst, zeigt den darin be-
findlichen Betrag an und kann erst dann geöffnet
werden, wenn dieselbe mit der entsprechenden Geld-
sorte vollständig gefüllt ist, und zwar: **No. 1 nach**
Ansammlung von Fr. 20. — in 50 Cts.-Stücken;
No. 2 nach Ansammlung von Fr. 3. — in 10 Cts.-
Stücken; früher kann die Einrichtung unmöglich ge-
öffnet werden und nöthigt daher zum **Weitersparen,**
bis sich Fr. 20, resp. Fr. 3 in der Sparbüchse ge-
sammelt haben.

Preis 80 Cts. per Stück. Von zwei Stück
an frankirte Zusendung überallhin bei Vorein-
sendung des Betrages in Briefmarken oder bar
oder gegen Nachnahme. Von 1/2 Dutzend an
20 % Rabatt. (H 2712 Q) 123-4

L. Fabian, Basel.

Liegenschaften-Agentur

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften
(Häuser, Bauplätze, Landkomplexe)

sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken, besorgt
zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung
und strenger Diskretion 301.13

J. Knopfli, a. Kreiskommandant, Zürich, Kasernenstr. 15.

Pariser Ausstellungs- 20 Fr.-Bons.

Jeder Bon berechtigt zu 20 Eintritts-
karten à Fr. 1. — und zu einem Eisen-
bahnbillet von der Schweizergrenze aus
zur Weltausstellung in Paris im Jahre
1900 für Hin- und Rückfahrt, 14 Tage
gültig, mit grosser Preisermässigung.
Zudem gilt jeder Bon für die in den
Jahren 1896 bis und mit 1900 stattfin-
denden 29 Gewinnziehungen, bei denen
4313 Prämien von Fr. 100. — bis Fr.
500.000. — im Gesamtbetrage von
6 Millionen ausbezahlt werden.

Sollte die Ausstellung aus irgend einem
Grunde nicht stattfinden, so wird jeder
Bon von dem französischen Staat mit
10 Fr. baar eingelöst, und würden auch
die vorher erhobenen Treffer im Besitze
des Gewinners bleiben.

Nächste Ziehung am 25. d. Mts.

Bons à Fr. 20. — sind zu beziehen
bei

J. Baer-Schweizer,
Zürich.

157/2

Ich werde den Gewinnern die Treffer
anzeigen und gebe auf Wunsch Gewinn-
listen à 20 Cts. ab nach jeder Ziehung.

Spielwaaren

Grosse Auswahl

Stets Neuheiten

Franz Carl Weber

62 mittlere Bahnhofstr. 62

Zürich.

154/5

Dr. A. E. Sager

Spezialarzt GLARUS Kirchwegstr. 738
für 99-27

Haut- und Geschlechtskrankheiten

innere Behandlung chirurgischer Krank-
heiten auch brieflich unter strengster Dis-
kretion mit bestem Erfolg,

Sprechstunde täglich, auch Sonntags.

Diskretion zugesichert.